

Entscheidung und Kredit für den Skatepark am Standort Seeparksaal – Variante 2 „nur Streetpark“ / Schätzung Total Einmalkosten Fr. 375'000.--

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Der Stadtrat hat verschiedene Standorte für den Bau einer Skateparkanlage geprüft. Als am besten geeignet stellte sich der Standort beim Seeparksaal heraus. Mit dieser Botschaft empfiehlt der Stadtrat den Standort beim Seeparksaal und beantragt Ihnen, sich für die Variante 2 „nur Streetpark“ mit der Schätzung Total Einmalkosten von Fr. 375'000.-- zu entscheiden.

### Sachverhalt

Im Dezember 2007 wurden dem Stadtrat rund 800 Unterschriften für den Bau einer Skateanlage überreicht. Im Februar 2008 hat R. Stäheli, Stadtrat Ressort Bau / Freizeit / Sport ein Dokument bezüglich Überlegungen „Was braucht eine gute Skateanlage“ erhalten. Dieses Dokument wurde mit Kindern, Jugendlichen, deren Eltern sowie der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Arbon erstellt.

Aufgrund dieser Anforderungen wurden mögliche Standorte für eine Skateanlage gesucht. Der dazumal favorisierte Standort Seeparksaal neben dem Beachvolleyballfeld wurde mit dem Ausbau der Beach-Anlage verknüpft, Ausbau „Beachfelder und Erstellung Skatepark“. Dieses Vorhaben wurde seitens des Volleyballclubs Arbon (VBC) nicht unterstützt. Der VBC verzichtete daraufhin auf einen Ausbau der Beach-Anlage und sprach sich gegen die Vorlage Skatepark beim Seeparksaal aus.

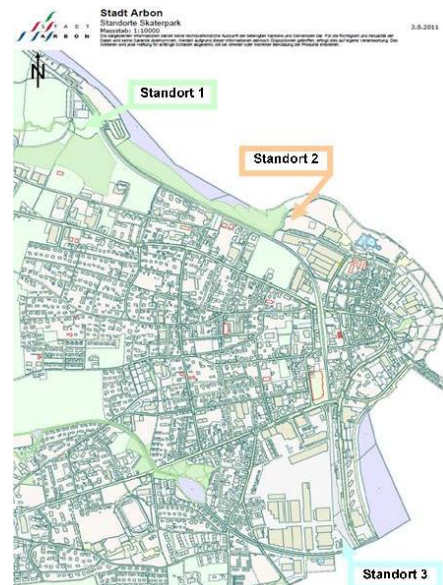
### Standortvergleich

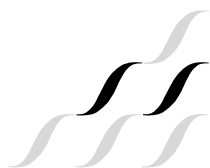
Im Jahre 2010 wurden erneut diverse Standorte geprüft. Am Schluss blieben noch drei Standorte übrig, an welchen eine Skateparkanlage erstellt werden kann.

Folgende Standorte wurden festgehalten:

- Standort 1 Buchhorn neben Tennisplatz
- Standort 2 Seeparksaal neben Beachvolleyballfeldern
- Standort 3 Saurer WerkZwei bei der Energiezentrale

Diese drei möglichen Standorte wurden durch die Abteilung Bau hinsichtlich ihrer Eignung untersucht und nach einem einfachen Punktesystem ausgewertet.





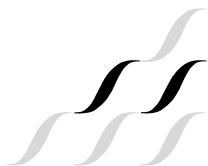
### Bewertung der Standorte:

Kriterien	Standort 1 Buchhorn beim Tennisplatz			Standort 2 Beim Seeparksaal			Standort 3 WerkZwei		
	Bewertung			Bewertung			Bewertung		
	+	+/-	-	+	+/-	-	+	+/-	-
<b>Verkehr</b>									
Erreichbarkeit ÖV (inklusive Berücksichtigung Ausbauperspektive)		1			1		2		
Erreichbarkeit individuell (ab zentralem Punkt)			0	2				1	
Parkplätze für Veranstaltungen (ohne bauliche Massnahmen)		1		2					0
Stellflächen Zweiräder (ohne bauliche Massnahmen)		1			1				0
<b>Total Verkehr</b>	<b>3</b>			<b>6</b>			<b>3</b>		
<b>Lage</b>									
Lage in Bauzone	2			2				1	
Eignung für grössere Veranstaltungen		1		2				1	
Entspricht Pflegekonzept vom 14.12.1989		1			1			1	
Boden Belastung (Altlasten)	2					0			0
Integration in Umgebung			0		1		2		
Nähe zu Schutzzonen (Verschmutzung)			0		1		2		
Nähe zu weiteren Freizeitanlagen	2			2					0
<b>Total Lage</b>	<b>8</b>			<b>9</b>			<b>7</b>		
<b>Bauliche Voraussetzungen</b>									
Verfügbare Fläche			0	2				1	
Entwässerung		1				0		1	
Kosten bauliche Massnahmen		1			1				0
Eignung des Baugrundes		1				0	2		
Kosten für allfälligen Rückbau			0			0	2		
Überflutungsgefahr			0	2				1	
Anschlüsse Versorgungsmedien		1			1				0
<b>Total bauliche Voraussetzungen</b>	<b>4</b>			<b>6</b>			<b>7</b>		
<b>Soziale Komponenten</b>									
Keine negative Beeinflussung Anderer			0		1		2		
Kontrolle durch Externe			0	2				1	
Kontrolle durch Stadt Arbon			0	2				1	
Nähe zu vorhandenen Anlagen für Jugendliche		1		2					0
<b>Total Soziale Komponenten</b>	<b>1</b>			<b>7</b>			<b>4</b>		
<b>Total aller Kriterien</b>	<b>16</b>			<b>28</b>			<b>21</b>		

Wertung: +=2

+/-=1

-=0



Es stellte sich heraus, dass der Standort beim Seeparksaal neben den Beachvolleyballfeldern gemäss den genannten Kriterien am besten für einen Skatepark geeignet ist.

#### Standort beim Seeparksaal

Einschränkend ist allerdings der Umstand, dass der Standort Seeparksaal im Kataster der durch Abfälle belasteten Standorte eingetragen ist. Eingriffe in das Grundstück bedürfen somit der Bewilligung durch das Amt für Umwelt.

Für die geplante Erweiterung des bestehenden Beachvolleyballfeldes 2010 wurden drei Baggersondierungen durchgeführt und durch die Firma Geotest analysiert.

Folgende Aussagen wurden hierfür festgehalten:

Bei einer der Proben (BS 3) wurde der U-Wert (für unverschmutzten Aushub gemäss Aushubrichtlinie) bezüglich der Kohlenwasserstoffe (KW C<sub>10</sub>-C<sub>40</sub>) überschritten. Demzufolge handelt es sich bei diesem Material um T-Material (tolerierbares Material). Bei den beiden anderen Sondierungen handelt es sich um unverschmutztes Material. Die Bodenprobe zeigt keine Überschreitungen der Richtwerte. Das Bodenmaterial kann ohne Einschränkungen wieder verwertet werden.

Weitere Proben müssen noch entnommen werden, wofür ein zusätzlicher Betrag von ca. Fr. 15'000.-- zu kalkulieren ist.

#### Varianten am Standort Seeparksaal

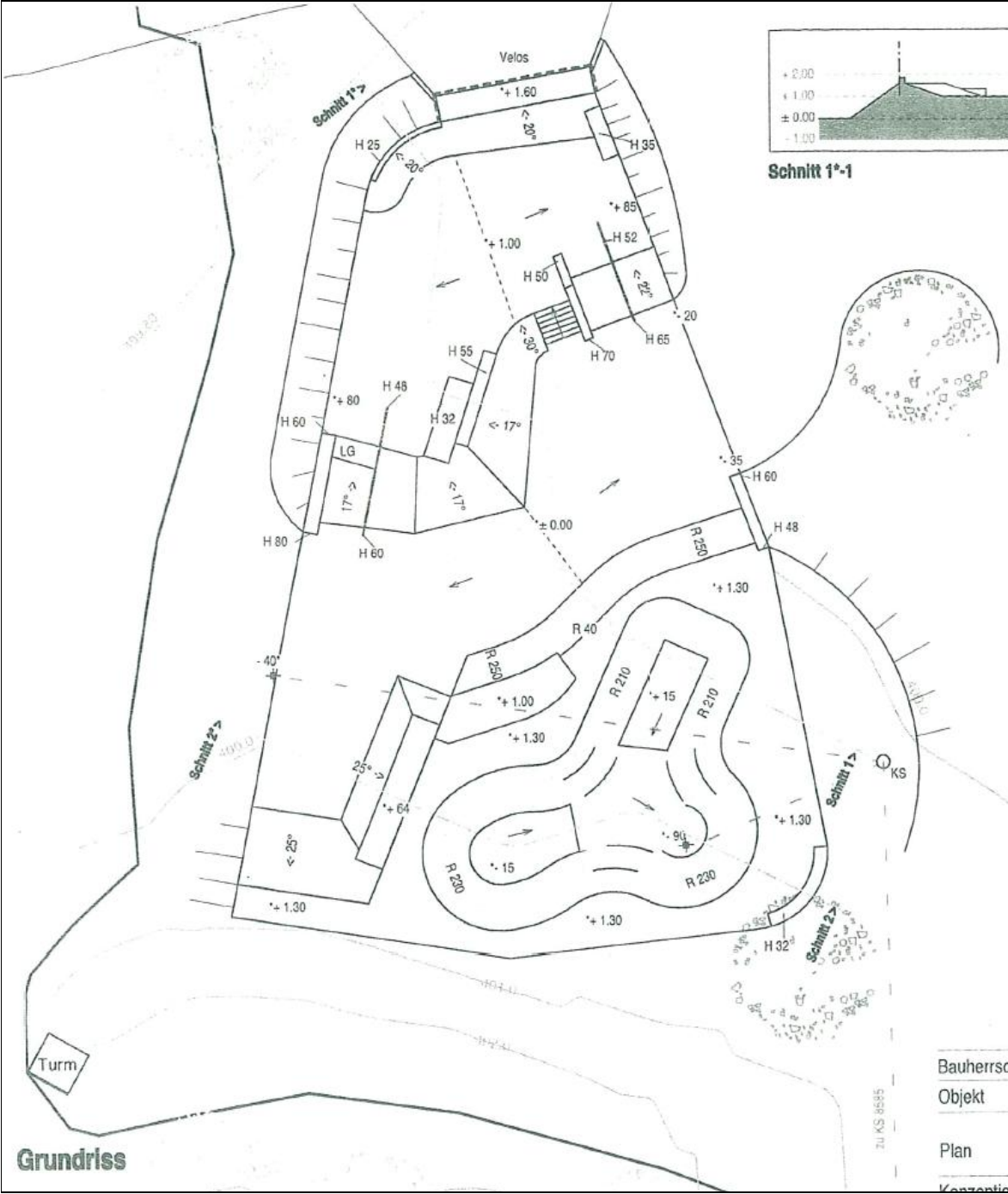
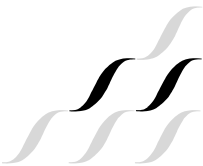
Durch die Firma Bowl Construction AG, Neuwilten, welche bereits diverse Skateanlagen im Kanton Thurgau projektiert und gebaut hat, wurde der Standort beim Seeparksaal ebenfalls als am besten geeignet erachtet.

Die Firma Bowl Construction AG hat im Zuge der Neubeurteilung am Standort Seeparksaal zwei Varianten einer Skateanlage ausgearbeitet:

Variante 1: einen Skatepark mit Street und Bowl	730 m <sup>2</sup>
Variante 2: nur Streetpark	540 m <sup>2</sup>

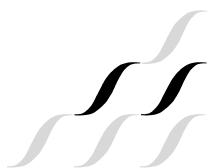
Die Erfahrung vieler bereits realisierter Parks hat ergeben, dass bei zu kleinen Anlagen das Interesse der Jugendlichen schnell nachlässt, da sie zu wenig Abwechslung bieten und demzufolge langweilig werden. Der Streetpark an sich (Variante 2) würde den Anforderungen für technische Skater vollauf entsprechen. Leider werden jedoch die Anfänger und Bowlfahrer nicht in entsprechendem Mass bedient.

Für die Ausführung des Skateparks ist im Voranschlag 2011 (Investitionskonto Nr. 133005.501 / Skaterpark; Baukosten) der Betrag von Fr. 300'000.-- vorgesehen. Von Dritten / Sponsoren / Sport TOTO sind per Ende 2012 Fr. 50'000.-- zugesichert worden.



Variante 1: Streetpark und Bowl





Die Gesamtkosten für beide Varianten werden aktuell wie folgt geschätzt (Stand 2011 +/- 20%):

	<b><u>Variante 1:</u></b> <b><u>Skatepark mit Street</u></b> <b><u>und Bowl</u></b>	<b><u>Variante 2:</u></b> <b><u>nur Streetpark</u></b>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------

Investitionskosten:

in Fr. gerundet

<b>Konto Nr. 133005.501 / Skaterpark; Baukosten</b>		
Baukosten	310'000.--	220'000.--
Entnahme Bodenproben und Analyse	15'000.--	15'000.--
Bowl Construction (Baubegleitung)	32'000.--	30'000.--
MwSt. und Rundung	28'000.--	21'000.--
<b>Gesamtkosten</b>	<b>385'000.--</b>	<b>286'000.--</b>

Zuleitung und Entwässerung	20'000.--	20'000.--
Zufahrt und Instandstellung	30'000.--	30'000.--
UVG 5%	20'000.--	17'000.--
Ingenieurleistung (Projekt / Ausschreibung / Realisierung)	15'000.--	15'000.--
MwSt. und Rundung	7'000.--	7'000.--
<b>Gesamtkosten</b>	<b>92'000.--</b>	<b>89'000.--</b>

<b>Total Anlage Einmalkosten</b>	<b>477'000.--</b>	<b>375'000.--</b>
----------------------------------	-------------------	-------------------

Laufende Kosten:

in Fr. gerundet

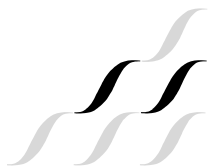
<b>Konto Nr. 1330.3131 / Parkanlagen; übrige Anlagen</b>		
Betriebs-, Unterhaltskosten pro Jahr	4'000.--	3'500.--

Wird die Anlage Variante 2 zu einem späteren Zeitpunkt auf den Skatepark Variante 1 ausgebaut, belaufen sich diese Mehrkosten auf ca. Fr. 145'000.--.

Bei den aufgeführten Kosten wurde davon ausgegangen, dass die Arbeiten für das Jahr 2012 gesamthaft ausgeschrieben und als Gesamtpaket vergeben werden können.

### **Erwägungen**

Die vergleichende Standortuntersuchung zeigt, dass der Standort beim Seeparksaal deutlich die beste Eignung für einen Skatepark aufweist. Aus der aktuellen Kostenrechnung für die Varianten des Skateparks beim Seeparksaal ergibt sich folgende Gegenüberstellung:



Variante	1: Skatepark mit Street und Bowl	2: nur Streetpark
<b>Total Anlage Einmalkosten</b>	<b>477'000.--</b>	<b>375'000.--</b>
Total jährliche Betriebs- und Unterhaltskosten	4'000.--	3'500.--

Ein Ausbau der Variante 2 zur Variante 1 zu einem späteren Zeitpunkt ist möglich, verursacht jedoch Mehrkosten von Fr. 145'000.--.

Der Stadtrat empfiehlt aufgrund der aktuellen Finanzlage die Variante 2 mit Option auf den Ausbau zur Variante 1 zu einem späteren Zeitpunkt.

### **Antrag**

**Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier**

**Der Stadtrat beantragt Ihnen, der Variante 2 „nur Streetpark“ am Standort beim Seeparksaal, Schätzung Total Einmalkosten Fr. 375'000.-- mit Option eines späteren Ausbaus zur Variante 1 zuzustimmen.**

FÜR DEN STADTRAT ARBON

Martin Klöti  
Stadtmann

Andrea Schnyder  
Stadtschreiberin

Arbon, 07. November 2011